

**Produktname: ST2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18320**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	IL1RL1 DER4 ST2 T1
<b>Alternative Namen</b>	Interleukin-1 receptor-like 1 (Protein ST2)
<b>Gen-ID</b>	9173.0
<b>SwissProt ID</b>	Q01638
<b>Immunogen</b>	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 251-300

**Hintergrund**

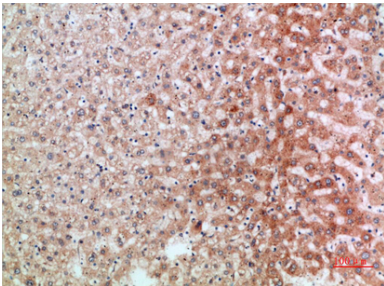
Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Interleukin-1-Rezeptoren. Untersuchungen des entsprechenden

Gens in Mäusen deuten darauf hin, dass dieser Rezeptor durch proinflammatorische Reize induziert werden kann und möglicherweise an der Funktion von T-Helferzellen beteiligt ist. Dieses Gen sowie die Gene für Interleukin-1-Rezeptor Typ I (IL1R1), Interleukin-1-Rezeptor Typ II (IL1R2) und Interleukin-1-Rezeptor-ähnliches Protein 2 (IL1RL2) bilden einen Zytokinrezeptor-Gencluster in einer Region auf Chromosom 2q12. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Rezeptor für Interleukin-33 (IL-33). Seine Stimulation rekrutiert MYD88, IRAK1, IRAK4 und TRAF6, gefolgt von der Phosphorylierung von MAPK3/ERK1 und/oder MAPK1/ERK2, MAPK14 und MAPK8. Möglicherweise an der Funktion von T-Helferzellen beteiligt. Ähnlichkeit: Gehört zur Interleukin-1-Rezeptorfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine TIR-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält drei Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Untereinheit: Interagiert mit MYD88, IRAK1, IRAK4 und TRAF6. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Niere, Lunge, Plazenta, Magen, Skelettmuskulatur, Dickdarm und Dünndarm. Die Expression der Isoform A ist in Lunge, Hoden, Plazenta, Magen und Dickdarm vorherrschend. Die Isoform B ist jedoch im Gehirn, in der Niere und in der Leber häufiger. Isoform C ist im Gehirn, im Herzen, in der Leber, in der Niere und in der Skelettmuskulatur nicht nachweisbar.

## Forschungsbereich

Herz-Kreislauf-System; Angiogenese; Zytokine; Interleukin; Immunologie; Angeborene Immunität; Herz; Hypertrophie; TLR-Signalgebung

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe, Antikörperverdünnung 1:200